

Aus der Sitzung des Ausschusses für Straßen, Wege, Parkplätze, Treppen, Friedhöfe vom 20.03.2024

Beratung über die zukünftigen Liegezeiten im Ruheforst Lieser

Bereits vor der Sitzung fand ein Ortstermin im Ruheforst statt. Revierförster Martin Herrmanns erläuterte nochmals die Situation, dass eine garantierte Liegezeit von bis 100 Jahre zu viele Unsicherheiten bezüglich des Waldzustandes mit sich bringe.

Obwohl es sich beim Ruheforst um eine hervorragend geeignete waldbauliche Lage handelt, seien auch hier die Auswirkungen des Klimawandels bereits deutlich sichtbar. Herr Herrmanns führte die Ausschussmitglieder zu, aus Verkehrssicherungsgründen gefälltten Bäumen, die bereits von der Weißfäule betroffen waren. Auch seien bei diesen Bäumen durch die trockenen Sommer der Vorjahre die Feinwurzeln geschädigt, was langfristig zu einem Absterben der Bäume führe. Teilweise wurde auch der Bruch von Grünästen beobachtet, was ebenfalls ein Vorzeichen des Absterbens darstellt.

Herr Herrmanns hielt abschließend fest, dass aufgrund des Klimawandels langfristig mit dem Absterben einzelner Baumgruppen gerechnet werden muss. Aus diesem Grund empfiehlt er, die Liegezeiten zu reduzieren.

In der anschließenden Sitzung wurde auch die Situation diskutiert, dass aufgrund der hohen Nachfrage nach Bestattungsplätzen diese nicht ewig gewährt werden können. Eine erneute Erweiterung des Ruheforstes sei unter vielen Gesichtspunkten nicht ohne Probleme möglich.

Auch aus diesem Grund sei eine Beschränkung der Liegezeiten erforderlich, um langfristig „abgelaufene“ Grabstellen ähnlich den normalen Friedhöfen erneut zu belegen.

In der Diskussion wurden auch die Preise einzelner Biotopgruppen, das System der Familien-/Freundschaftsbäume, die Möglichkeit von „Doppelgräbern“ sowie die einzelnen Liegezeiten thematisiert.

Da die Thematik sehr schnell komplex wurde, beschloss man die Einsetzung einer Arbeitsgruppe, die die aktuelle Satzung unter den genannten Gesichtspunkten bearbeiten und dem Rat zur Entscheidung vorlegen solle. Dieser gehören neben dem Ortsbürgermeister die Ratsmitglieder Barbara Kiesgen und Jan Birnfeld sowie die Mitarbeiterin im Ruheforst, Frau Judith Jakoby, an.

Das Ausschuss- und Ratsmitglied Dieter Geisen regte an, evtl. vorgenommene Satzungsänderungen nach einem Jahr zu evaluieren.

Ferner wurde vorgeschlagen, ähnlich wie in anderen Ortschaften, eine Baumbestattung auf dem Friedhof zu prüfen.